

291
11. Februar 1942

Herrn

Generaldirektor Professor Dr. Brackmann,
Berlin - Dahlem
Garystr.40

Hochverehrter Herr Brackmann!

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen und ausführlichen Brief vom 7.2. herzlich. Ich darf dazu folgendes bemerken.

Die Anregung zur Abfassung einer Schrift über den König Stephan den Heiligen geht in Wirklichkeit ohnehin vom Auswärtigen Amt aus, sodass die britischen Bedenken nach meinem Dafürhalten von vornherein ausscheiden würden. Es scheint - doch darüber bin ich nicht ganz sicher -, dass den Anlass dazu eine Bemerkung von Brunner bei einer Tagung der Ostinstitute in Breslau gegeben hat. Brunner scheint aber selbst nicht in der Lage zu sein, eine Schrift über Stephan den Heiligen zu verfassen und weiss offenbar auch niemand anders, der die Abfassung einer solchen Schrift übernehmen könnte. An mich ist die Sache vom Reichswissenschaftsministerium als Leiter der Abteilung Mitteralter beim Einsatz der Geisteswissenschaften gekommen.

Das wollte ich Ihnen nur kurz mitteilen. Ich werde aber wahrscheinlich in nächster Zeit nach Berlin kommen und dann die Gelegenheit suchen, mit Ihnen über die Frage nochmals zu sprechen. Bis dahin herzlichste Grüsse und

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener